

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einführung.....	13
TEIL I	
Von der Ahnentradition zur Geschichtsversion – die Sandschyra der Sarbagiš von JAPAR KENČIEV	
1. Sandschyra, Autor und Stamm.....	25
1.1 Der Sandschyra-Text als Arbeitsgrundlage.....	25
1.2 Der Autor JAPAR KENČIEV und sein Text.....	29
1.3 Der moderne Sandschyra-Kenner und seine Quellen.....	31
<i>Exkurs I: مجموعۃ التواریخ oder мајсму амым–маворих – eine Sandschyra-Quelle.....</i>	39
1.4 „The Making of History“ als Teil des „Nation-Building Process“ – der Kanon einer Kollektividentität.....	43
2. Der Stamm (el, uruu, uruk) – eine „Chronologie vermeintlicher Väter und Söhne“.....	64
2.1 Verwandtschaftsterminologie, Genealogie und Namen.....	69
2.2 Das „Stammesland“ der Sarbagiš.....	74
TEIL II	
Die Konstruktion des Stammes der Sarbagiš	
1. Die Ahnen und ihr Beitrag zur Entstehung des „Stammes“.....	79
1.1 Die heroisch-dynastische Deszendenz der Sarbagiš.....	79
1.2 Aitiologie und Legitimation nach KENČIEV.....	82
1.3 Das „ethnische“ Verhältnis zu anderen Stämmen im Spiegel der Sandschyra: Jediger, Solto und Bugu sowie Bagiš, Čoŋbagiš und Karabagiš.....	84
2. Die vier Hauptsegmente der Sarbagiš: Toko, Jantay, Elčibek, Manap.....	91
2.1 Toko und seine „Söhne“: Deszendenz und Integration.....	94
2.1.1 Die „Ziehsöhne“ vom kirgisischen Stamm der Saruu: Čečey, Ösün (~Ösük) und Moloy.....	98
2.1.2 Die „Ziehsöhne“ von kasachischer Abstammung: Abila, Sabır und Čagaldak.....	100
2.1.3 Der Ziehsohn „Kara Kursak“ von kalmakischer oder von niederer Herkunft.....	105

2.2	Jantay und seine Erben: Sarï – Börüčök.....	107
2.3	Die Nachkommenschaft von Jantays Enkel Börüčök.....	109
2.4	Döölös' Sohn Elčibek oder Tazdar.....	116
2.5	Manap und sein soziopolitisches Vermächtnis.....	118
2.6	Die Manap untergeordneten Stämme Azik, Čertike und Jetigen.....	122

TEIL III

Der Zweig von Manap innerhalb der Sarbagiš

1.	Die Erben des Manap: Sütöy und Jarbaŋ.....	133
1.1	Sütöys Söhne Ešim und Tügür (~Togor).....	135
1.2	Sariseyit, der bedeutende Enkel des Manap.....	139
1.2.1	Sariseyits Söhne Kudayan und Erdene.....	143
1.2.2	Die Träger der Lineage von Manap: Üčüke und Tülkü.....	148
1.2.2.1	Die drei Söhne des Üčüke: Orgo, Döölötkul und Maamatkul.....	155
1.2.2.2	Tinay, der Sohn des Tülkü.....	161
2.	Die „Atake Sarbagiš“ oder die Gruppe der „Tinay“.....	165
2.1	Atakes ehrwürdige Nachkommenschaft: Karabek – Jantay – Šabdan.....	170

Exkurs II: Die Erzählung von Jantay und Möör..... 175

2.2	Divergenzen und Allianzen der Tinay oder „Atake Sarbagiš“.....	181
2.2.1	Heiratsallianzen.....	185
2.2.2	Die Beziehungen der Tinay und der Stämme untereinander.....	193
3.	Die Söhne des Maamatkul.....	197
3.1	Die Abteilung von Čerikči der Sarbagiš.....	203
3.2	Esengul und die Abteilung „Esengul“ der Sarbagiš.....	213

Exkurs III: Wie sich Ormon zum Khan machte..... 226

Exkurs IV: Wie Ormon zum Khan wurde..... 227

Exkurs V: Der listige Taktiker oder der scheue Wilde?..... 230

3.2.1	Streitfälle und Bünde der Esengul mit anderen kirgisischen Stämmen und Clans.....	231
3.2.2	Die Konflikte zwischen den kirgisischen Stämmen: Solto – Sarbagiš, Sarbagiš – Sayak, Sayak – Bugu, Sarbagiš – Bugu.....	236

Exkurs VI: Wie Balbay Baatirs Ohr abgeschnitten wurde..... 247

<i>Exkurs VII: Das Ordo-Spiel: ein Auslöser für den Kampf zwischen den Bugu und den Sarbagiš.....</i>	253
<i>Exkurs VIII: Der Tod des Ormon und die Rache an den Bugu.....</i>	258
TEIL IV: Epilog	
1. Die Sandschyra der Sarbagiš: Ein Spiegel der Gesellschaftsorganisation.....	263
2. Zur Herkunft der Sarbagiš (dark ages).....	265
3. Zur Formation der Sarbagiš (recent past).....	269
4. Die morphologische Struktur: Erbträger der Macht.....	272
APPENDICES	
1. Genealogische Tafeln des Stammes der Sarbagiš.....	279
2. Die namhaften patrilateralen Ahnen und Vertreter der Sarbagiš.....	305
3. Bibliographie.....	315
4. Index.....	328